

SO GEHT STREUOBST

Anlegen, pflegen und erhalten



STREUOBSTWIESEN PFLEGEN UND ERHALTEN

Die Obstbäume sollten **einmal jährlich im Winter geschnitten** werden, um ihre Vitalität zu erhalten. Auch die Kraut- und Grasschicht sollte **ein- bis zweimal jährlich gemäht** oder beweidet werden. Durch diese Maßnahmen bleibt der Lebensraum für Insekten, Vögel und andere Tiere erhalten – und du trägst aktiv zum Schutz der Natur bei!



STREUOBSTWIESEN ANLEGEN

Streuobstwiesen brauchen Standorte, die weder zu trocken noch zu nass sind. Der ideale Zeitpunkt für die Pflanzung ist der **Herbst** (ab November). Wähle **regionale, widerstandsfähige Obstsorten** und halte **genügend Abstand** zwischen den Bäumen ein. In den ersten Jahren ist ein Schutz vor **Wildverbiss** besonders wichtig – so kann die Wiese gesund wachsen und sich entwickeln.



MACH UNSERE LANDSCHAFT BUNTER

Du möchtest mit einer Wildblumenwiese die heimische Artenvielfalt stärken? Wir unterstützen dich gerne – von der Vorbereitung über die Anlage bis hin zur Pflege deiner Flächen. Auch wenn du mehr über Streuobstwiesen, Schnitt- oder Veredelungskurse oder Anbieter regionaler Produkte erfahren möchtest – sprich uns einfach an:

www.naturpark-neckartal-odenwald.de

Gefördert durch



Baden-Württemberg
Ministerium für Ernährung,
Ländlichen Raum und Verbraucherschutz

Gefördert durch die
GlücksSpirale
VON

Dieses Projekt wird gefördert mit Mitteln des Landes Baden-Württemberg und der Lotterie Glücksspirale.



NATURPARK NECKARTAL-ODENWALD E.V.
Kellereistraße 36, D - 69412 Eberbach
Tel 0 62 71 / 94 22 75, Fax 0 62 71 / 94 22 74
regionalentwicklung@np-no.de
www.naturpark-neckartal-odenwald.de

QUALITÄTS
NATURPARK

Unsere Strategiepartner & Sponsoren:



Odenwald
Treuhand



UNSERE LANDSCHAFT BLÜHT AUF



NATURPARK
Neckartal-Odenwald

GEMEINSAM FÜR ARTENVIELFALT

Alle können mitmachen



LEBENSRÄUME FÜR MORGEN

Aus artenarmen Grünflächen können **blühende Wildblumenwiesen** oder **vitale Streuobstwiesen** entstehen – wenn man sie anlegt und langfristig pflegt. Beides sind echte **Hotspots der Biodiversität**. Und das Beste: Jede und jeder kann dazu beitragen – direkt vor der eigenen Haustür!



35% der weltweiten Nahrungsmitteleproduktion ist von der Insektenbestäubung abhängig

ARTENVIELFALT AUF KLEINEM RAUM

Honigbienen, Hummeln und Schmetterlinge sind unverzichtbar für das **ökologische Gleichgewicht** und für unsere Landwirtschaft. Dafür brauchen sie das ganze Jahr über ein reichhaltiges und vielfältiges Blühangebot – das heute leider immer seltener wird.

Auch Streuobstwiesen sind wahre Schatzkämmen: Sie bieten Lebensraum für **2000 bis 5000 Tier- und Pflanzenarten** – und machen Artenvielfalt direkt vor unserer Haustür erlebbar.

EINE WILDBLUMENWIESE ANLEGEN

So einfach geht's



SCHRITT 1: DIE QUAL DER WAHL

Die richtige Saatgutmixung richtet sich nach Boden und Klima. **Mehrjährige Mischungen mit heimischen Arten** bieten Insekten wertvollen Nektar, Pollen und Lebensraum – nachhaltig und naturnah.

Mehrjährige Wildblumenmischungen

Zertifizierte, regionale Mischungen sind bei folgenden Anbietern erhältlich:

- Rieger-Hofmann GmbH
- Saaten Zeller GmbH & Co. KG
- Appels Wilde Samen GmbH

SCHRITT 2: DIE VORBEREITUNG DES SAATBETTS

Vor der Aussaat sollte die Fläche gründlich vorbereitet werden: Ziel ist ein **feinkrümeliges, unkrautfreies Saatbett**. Dafür werden Wurzel- und Samenunkräuter entfernt und der **Boden gelockert**.

SCHRITT 3: BODENRUHE

Nach der Bodenbearbeitung braucht der Boden **3–4 Wochen Ruhe**, um sich zu setzen und neu zu strukturieren. Diese Zeit ist wichtig, damit Luft und Wasser die Blumensamen später optimal versorgen können.



SCHRITT 4: AUSSAAT

Die beste Zeit für die Aussaat ist im **Spätsommer bis Frühherbst** (August bis September), da die höhere Feuchtigkeit die Keimung unterstützt. Je nach Mischung werden **1 bis 6 g pro m²** verwendet. Vor der Aussaat **muss der Boden leicht gelockert werden** (max. 5 cm) und das Saatgut gut angedrückt werden.

SCHRITT 5: DAS FEUCHTHALTEN

In den ersten **4–5 Wochen** sollte der Boden **gleichmäßig feucht gehalten werden**, damit die Samen gut keimen. Sobald die Wiese gut angewachsen ist, wird sie robust und widerstandsfähig gegenüber Trockenheit.

SCHRITT 6: DIE PFLEGE

Die Blumenwiese sollte **ein- bis dreimal im Jahr gemäht** werden. Die erste Mahd richtet sich nach der Blühzeit der Marge-
rite (Juni). **Wichtig:** Das Schnittgut immer abtragen und auf Mulchen verzichten, um eine Nährstoffanreicherung zu vermeiden.

SCHRITT 7: ES SUMMT UND BRUMMT!

Nun ist Geduld gefragt – bald bietet die Wildblumenwiese eine **reiche Vielfalt an Nektar- und Pollenquellen** für Bienen, Schmetterlinge und viele andere Insekten.